

Kreisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone

Autor(en): **Wolti**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire
suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **13=35 [i.e. 14=34] (1868)**

Heft 16

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-94137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem bisher Gesagten leiten sich folgende Lehresätze für den Truppenführer ab:

Man unterschätze im Frieden nie die unendliche Wichtigkeit des moralischen Elements und steigere es durch entsprechende Erziehung.

Man entwickle und stärke die physische Kraft bereits im Frieden.

Man benütze im Kriege jede Gelegenheit, die verlorene Kraft zu ersetzen; also um zu kochen, zu ruhen und zu essen.

Man übe Oekonomie mit der Kraft des Mannes, vergeude sie nicht, nehme sie nie unnütz in Anspruch, um sie im entscheidenden Augenblicke nicht sparen zu müssen.

Man beachte den moralischen und physischen Zustand der Truppe, die man verwendet, verlange daher von einer bereits ermüdeten nie Das, was man von einer frischen verlangen würde.

Kreis Schreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 8. April 1868.)

Hochgeachtete Herren!

Nach dem Schultableau vom 10. Februar findet der theoretische Theil der eidg. Centralmilitärschule auf dem Waffenplatz Thun vom 4. Mai bis 4. Juli statt.

Das Kommando des theoretischen Theiles der Centralerschule ist dem Oberinstruktor der Infanterie, Hrn. eidg. Oberst Hoffketter, übertragen; als dessen Stellvertreter ist der Oberinstruktor der Artillerie, Herr eidg. Oberst Hammer bezeichnet, der am 14. Juni an das Kommando der Schule übernimmt.

In die Schule haben successive einzurücken:

Am 3. Mai.

- a. Der Stab der Schule, Entlassung am 14. Juni,
- b. das Instruktionspersonal, Entlassung am 14. Juni,
- c. die zur Schule kommandirten eidg. Stabsoffiziere, Entlassung am 31. Mai,
- d. die neu ernannten Majore der Infanterie, Entlassung am 31. Mai,
- e. die bezeichneten Artillerieoffiziere, Entlassung am 5. Juli,

Am 24. Mai.

- f. Die Kanonier=Unteroffiziere und Trompeter, Entlassung 5. Juli.
Am 31. Mai.
- g. Die Train=Unteroffiziere, Entlassung 5. Juli.
Am 7. Juni.
- h. Die Traingefreiten und Arbeiter, Entlassung 5. Juli.

Litt. d betreffend, ersuchen wir Sie, uns bis zum 15. dieses Monats ein Verzeichniß der neu ernannten Majore und solcher Kommandanten einzureichen, welche den theoretischen Theil der Centralerschule in der Eigenschaft als Stabsoffiziere noch nicht passiert

haben. Wir müssen uns jedoch nach Mitgabe des Schulbudgets vorbehalten, eine Reduktion in der Zahl der angemeldeten Offiziere vorzunehmen.

Sämmtliche Offiziere und Truppen haben spätestens Nachmittags 4 Uhr in Thun einzurücken, die erstern sich sofort auf dem Kriegskommissariat der Schule einzuschreiben.

Die sämmtlichen Offiziere haben in Offiziersmützen einzurücken. Diejenigen, welche sich die neuen Gradauszeichnungen bis zum Beginn der Schule nicht verschaffen konnten, mit Spauletten.

Jedem berittenen Offiziere ist gestattet, ein gut zugerittenes Pferd mitzunehmen, wofür er die Fourageration beziehen wird, die Offiziere des eidg. Stabes überdieß die gesetzliche Entschädigung von Fr. 4 per Tag.

Alle berittenen Offiziere haben ihre Reitzeuge mitzubringen.

Alle an der Schule theilnehmenden Offiziere ohne Unterschied des Grades und der Waffe erhalten einen Schulsold von täglich Fr. 7.

Sie werden sämmtlich in der neuen Kaserne einlogirt.

Alle Mannschaft der Spezialwaffen soll vor ihrem Abmarsch im Kanton einer genauen sanitarischen Untersuchung unterworfen und nur gesunde und diensttaugliche Leute in die Schule gesandt werden. Gebrechliche werden auf Kosten des Kantons zurückgewiesen.

Das eidg. Militärdepartement ersucht Sie, die nöthigen Weisungen zu erlassen, daß, so viel es Ihren Kanton betrifft, diesen Anordnungen in allen Theilen Folge geleistet werde.

Ueber die Anordnungen der Applikationsschule werden Ihnen vom Departement besondere Weisungen zugehen.

Genehmigen Sie die Versicherung vollkommener Hochachtung.

Der Vorsteher
des eidgen. Militärdepartements:
Wetti.

Kreis Schreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

Hochgeachtete Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen mit Gegenwärtigem die Mittheilung zu machen, daß der schweizerische Bundesrath in seiner heutigen Sitzung folgende Beförderungen und Neuwahlen von Offizieren des eidg. Stabes vorgenommen hat.

(Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidg. Stab aufgenommen worden.)

I. Generalstab.

1) Zu eidg. Obersten:

Arnold, Joseph, von und in Altorf,
Grand, Paul Ferd., von und in Lausanne,
van Berchem, J. M. William, von und in Grans,
Stocker, Abraham, von Büron, in Luzern,

Feiß, Joachim, von Alt.-St. Johann, in Bern,
Flückiger, Daniel, von Auswyl, in Narwangen, bis-
herige Oberstlieutenants im Generalstab.

Herr Oberst Schädler wird mit Beibehaltung seines
Ranges in den Generalstab versetzt.

2. Zu eidg. Oberstlieutenanten:

*Ambühl, Joh. Jakob, von Ebnat, in Brunnabern
(St. Gallen), geb. 1828, Kommandant seit 28.
Februar 1862.

*Gold, Hans, von und in Thur, geb. 1826, Ba-
taillonskommandant seit 12. Juni 1862.

*Steiger, Johann, von und in Flawyl, geb. 1831,
Bataillonskommandant seit 15. April 1863.

*Steinhäuslin, Karl, von Sumiswald, in Locle, geb.
1827, Kommandant seit 27. Januar 1864.

*Trueb, Rudolf, von und in Basel, geb. 1828, Ba-
taillonskommandant seit 2. März 1864.

*Bindschädler, Rudolf, von Männedorf, in Stäfa,
geb. 1827, Kommandant seit 11. Febr. 1865.

*Ghuard, Jean Louis, von und in Corcelles, geb.
1827, Kommandant seit 15. April 1865.

Schnyder, Josef, von und in Sursee,
Künzli, Arnold, von Kyton, in Narau,
Baldinger, Carl Lud. Emanuel, von Baden, in En-
netbaden,

Froté, Eugen, von Miécourt, in St. Zimmer, bis-
herige Majors im Geniestab.

3) Zu eidg. Stabsmajoren:

Sacc, Heinrich, von Neuenburg, in Colombier,
Paschoud, Charles, von und in Vivis,
Marcuard, Friedrich, von und in Bern,
Pfyffer, Georg, von und in Luzern,
Bedevilla, Franz, von Sigirino, in Lugano,
Gmür, Robert, von Amden, in Melè,
Mayr, Georg, von und in Luzern, bisherige Haupt-
leute im Generalstab.

4) Zu Stabshauptleuten:

*Le Roy, Charles Myffe, von Sombeval, in Locle,
geb. 1834, Guidenhauptmann seit 16. Feb. 1864.

*Wolleb, Carl, von und in Schaffhausen, geb. 1835,
Hauptmann-Midemajor seit 14. April 1864.

*Frey, August, von und in Narau, geb. 1837, In-
fanterie-Hauptmann seit 28. Jan. 1867.

*Leumann, Joh. Georg, von und in Mattwil, geb.
1842, Kavalleriehauptmann seit 7. März 1868.

von Berdt, Alexander, von und in Bern,
Imfeld, Carl, von Sarnen, in Luzern,
Salis, Johann Ulrich, von und in Thur,
Eschann, Viktor, von und in Bern, bisherige Ober-
lieutenants im Generalstab.

Reymond, Moriz, von Le Chenit, in Bern, bisher
Oberlieutenant im Artilleriestab.

*Necker, Edmond Charles Friedrich, von Genf, in
Satigny, geb. 1838, Guidenoberlieutenant seit
30. Juni 1865.

*Schmidt, Arnold, von Stein a. Rh., in Winter-
thur, geb. 1835, Dragonerobertlieutenant seit 1.
Nov. 1867.

5) Zu Oberlieutenanten:

Salis, Theodor, von und in Jenins,
Bugnion, Carl August, von und in Lausanne,

Monod, Gustav Theod. Eugen, von Morges, in
Schödens,

Bonzanigo, Fulgenzio, von und in Bellenz, bisherige
I. Unterlieutenants im Generalstab.

*Müller, Moriz, von und in Egelschhofen, geb. 1840,
Infanterie-Oberlieutenant seit 5. Febr. 1868.

6) Zu I. Unterlieutenanten:

*Favre, Françs. Louis, von und in Thierrens, geb.
1843, I. Infanterie-Unterlieutenant seit 7. No-
vember 1867.

*Baumgartner, Wendicht, von Zugwyl, in Bern, geb.
1844, I. Infanterie-Unterlieutenant seit 14. Ja-
nuar 1868.

*Capponz, Marco, von und in Cerentino, geb. 1842,
II. Unterlieutenant der Infanterie seit 21. Fe-
bruar 1866.

*Voicéau, Charles, von und in Lausanne, geb. 1841,
II. Unterlieutenant der Infanterie seit 24. De-
zember 1863.

*Frey, Hermann, von Dippoldsau, in St. Gallen,
geb. 1847, II. Unterlieutenant der Infanterie
seit 9. März 1867.

*Sandoz, Paul, von und in Chaux-de-Fonds, geb.
1844, II. Unterlieutenant der Scharfschützen seit
20. Mai 1867.

*Richard, Edouard, von Vivis, in Bern, geb. 1843,
II. Unterlieutenant der Infanterie seit 1867.

II. Geniestab.

1) Zu eidg. Stabsmajoren:

Burnier, Carl Viktor, von Lutry, in Lausanne,
Raccaud, Emil, von und in Lausanne,
Chesser, Clément, von und in Montreux,
De Voës, Carl, von Nigle, in Lausanne,
De Meuron, Paul, von und in Neuenburg,
Guénod, Emil, von Vivis, in Lausanne, bisherige
Hauptleute im Geniestab.

2) Zu eidg. Stabshauptleuten:

Bicarino, César, von Romont, in Freiburg,
Altorfer, Heinrich, von und in Basel,
Buttkay, Carl, von Treytorrens, in Lausanne,
Pictet (de la Rive), Eduard, von und in Genf,
de Cauffure, Viktor, von Lausanne, in Yverdon,
Risold, Paul, von Bern, in Interlaken, bisherige
Oberlieutenants im Geniestab.

3) Zu eidg. Oberlieutenanten:

Bachofen, Wilhelm, von und in Basel,
Berret, Jakob Ludwig, von und in Morges, bis-
herige I. Unterlieutenants im Geniestab.

4. Zu I. Unterlieutenanten:

Loz, Friedrich, von und in Basel,
Busfinger, Ferdinand, von und in Stanz,
Emery, Alfred, von Les Cullayes, in Mezières,
De la Rive, Ludwig Emil, von und in Genf, bis-
herige II. Unterlieutenants im Geniestab.

III. Artilleriestab.

1) Zu eidg. Oberstlieutenanten:

Lucot, Gabriel, von Genf, in Thun,
Gaudy, J. Bapt., von und in Rapperschwyl,
Cérésolle, Paul, von und in Vivis,
de Berrot, Ludwig, von und in Neuenburg,

Grandjean, Julius, von Sagne und Brevine, in Chaur-de-Fonds, bisherige Majors im Artilleriestab.

2) Zu eidg. Stabsmajoren:

Bleuler, Hermann, von Riesbach, in Aarau,
Deuscher, Karl, von und in Thun,
Schwald, Alfred, von und in Lengzburg,
Massip, Philipp, von und in Genf,
Huber, Peter Emil, von und in Zürich,
v. Escher, J. Theodor, von Zürich, in Thun,
Baquier, Franz, von Denges, in Lausanne, bisherige Hauptleute im Artilleriestab.

*Berrochet, Eduard, von Neuenburg, in Chaur-de-Fonds, geb. 1831, Batteriekommandant seit 29. Juli 1862.

*Ryffel, Heinr. Albert, von Wegikon, in Glattfelden, geb. 1833, Batteriekommandant seit 9. Dezember 1862.

*Stoffel, Anton, von und in Arbon, geb. 1834, Batteriekommandant seit 9. Juli 1863.

3) Zu eidg. Stabshauptleuten:

Dorat, Carl, von Dverdon, in Lausanne,
Fankhauser, Friedrich, von Trub, in Zollikofen,
Socin, Christoph, von und in Basel,
Egg, Alfred, von und in Zollikofen, bisherige Oberleutenants im Artilleriestab.

*Gresly, Albert, von Bärschwyl, in Thun, geb. 1842, Artillerieoberleutenant seit 8. März 1865.

*Sulzer, Friedr. Ed., von Winterthur, in Adorf-Egg, geb. 1837, Artillerieoberleutenant seit 22. Februar 1866.

4) Zu eidg. Oberleutenanten.

Aubert, Laurent, von Le Chenit in Genf,
Aubin, Markus Ludwig, von und in Genf,
Mayor, Konstant, von und in Montreux,
Nicollier, Rudolf, von und in Vivis, bisherige I. Unterleutenants im Artilleriestab.

*Klos, Karl, von und in Liestal, geb. 1841, Artillerie-Oberleutenant seit 29. Febr. 1868.

5) Zu I. Unterleutenanten:

*Birz, Gotthold, von und in Schöftland, geb. 1842, I. Unterleutenant der Artillerie seit 28. Januar 1867.

*Renevier, Alfred, von und in Lausanne, geb. 1844, II. Unterleutenant der Artillerie seit 1. Dezember 1866.

IV. Justizstab.

1) Zu eidg. Obersten:

Manuel, Carl, von und in Bern,
Zingg, Johann Jakob, von Kaltbrunn, in St. Gallen, bisherige Oberstleutenants im Justizstab.

2) Zu eidg. Oberstleutenanten.

Hartmann, Jean Th., von und in Freiburg,
Bischoff, Gottlieb, von und in Basel, bisherige Majors im Justizstab.

3) Zu eidg. Stabsmajoren:

Kullt, Georg, von Solothurn, in Olten,
Bassali, Friedrich, von und in Thun, bisherige Hauptleute im Justizstab.

4) Zu eidg. Stabshauptleuten:

*Clerc, Cyrten, von und in Freiburg.

*Rambert, Louis, von Chatelard und Noville, in Lausanne, geb. 1839, bisher Stabssekretär.

*Cocatrix, Henri Joseph Eugen, von und in St. Moritz, geb. 1838, Infanterie-Oberleutenant, seit 8. Mai 1865.

*Ründig, August, von und in Basel, geb. 1833, Infanteriehauptmann seit 1865.

V. Commissariatsstab.

1) Zu eidg. Oberstleutenanten:

Mäder, Joh. Jakob, von Mühleberg, in Bern,
Frey, Konrad, von Niederwyl in Bern,
Kramer, Heinrich, von Volken, in Zürich,
Pauli, Georg, von Malans, in Thun, bisherige Majors im Commissariatsstab.

2) Zu eidg. Stabsmajoren:

Good, Wilhelm, von und in Mels,
Böschenstein, Albert, von und zu Stein a. Rh.,
Gluz-Blogheim, Carl, von Solothurn, in Bern, bisherige Hauptleute im Commissariatsstab.

3) Zu eidg. Stabshauptleuten:

Grob, Gustav, von Wattwyl, in Winterthur,
Steiger, Jakob, von Uetikon, in Herisau,
Friedli, Eduard, von und in Bern,
Meyer, Jost Adolfs, von und in Luzern, bisherige Oberleutenants im Commissariatsstab.

4) Zu eidg. Oberleutenanten:

Moser, Jakob, von und in Derslingen,
Hegg, Emanuel, von Schüpfen, in Bern,
Wild, Heinrich, von Uster, in Zürich,
Müller, Joh., von Mönchaltorf, in Wegikon, bisherige I. Unterleutenants im Commissariatsstab.

5. Zu I. Unterleutenanten:

*von Moos, Albert, von und in Luzern.

*Schalch, Emil, von und in Schaffhausen.

*Donzanigo, August, von und in Bellinz.

*Blattmann, Hans, von und in Schaffhausen.

*Diethelm, Joh. Paul, von und in St. Gallen.

*Chapalay, Jules, von und in Genf.

*Voller, Arnold, von und in Uster, Cant. Zürich.

*Bener, Gustav, von und in Thun.

*Billikody, Gustav, von und in Bern.

*Birz, Jakob, von Erlenschach, in Zürich.

*Zellweger, Caspar, von Trogen, in Herisau.

*Bühler, Jakob, von und in Burgdorf.

*Strähl, Gustav, von und in Zofingen.

*Hef, August, von und in Wangen, Kt. Bern.

*Meylan, August, von und in Genf.

*Hürlimann, Gustav, von und in Bern.

*Burkhard, Albert, von St. Gallen, in Bern.

*Ronchi, Johann, von Locarno, in Bern.

VI. Gesundheitsstab.

a. Medizinalstab.

1) Zum eidg. Oberstleutenant:

Ruepp, Traugott, von und in Sarmenstorf, bisher Major im Gesundheitsstab.

2) Zu eidg. Stabshauptleuten:

Zenny, Friedrich, von Ennenda, in Wädenschwyl,
Birchaur, Paul Gustav, von St. Blaise, in Locle,

Wieland, Emil, von und in Rheinfelden, bisherige Oberleutnant im Gesundheitsstab.

*Delley, A., von und in Châtel St. Denis, geb. 1830, Bataillonsarzt seit 1867.

*Rouge, Louis Philipp, von und in Lausanne, geb. 1833, Oberleutnant seit 19. Januar 1864.

*Müller, Eugen, von und in Romatinmotier, geb. 1834, Oberleutnant seit 19. Januar 1864.

*Reber, Eduard, von Sursee, in Bulle, geb. 1832, Schwadronsarzt seit 11. Januar 1867.

3) Zu eidg. Oberleutenanten:

Mariotti, Joseph, von und in Locarno, Billeter, Friedrich, von Mellen, in Enge (Zürich), Berrenoud, Ls. August, von La Sagne, in Voce,

Rossi, Achille, von und in Ariolo, Goffe, Hippolyte, von und in Genf,

Lohner, Emil, von und in Thun, bisherige I. Unterleutnant im Gesundheitsstab.

*Niehaus, Emanuel, von und in Bern, geb. 1836, Arzt seit 20. Dez. 1867.

4) Zu I. Unterleutenanten:

*Grubenmann, Adolf, von und in Teufen, geb. 1841, Assistenzarzt seit 1865.

*Küfli, Joseph, von und in Luzern, geb. 1840, Assistenzarzt seit 1866.

*Bodenheimer, Carl, von Pleujour, in Bern, Assistenzarzt seit 1867.

B. Veterinärpersonal.

1) Zum eidg. Stabshauptmann:

Mäder, Jos. Anton, von Wuppenau, in St. Gallen, bisher Oberleutnant im Veterinärstab.

2) Zu eidg. Oberleutenanten:

Brunet, John, von und in Genf, Mändly, Joseph, von und in Biffin, bisherige I. Unterleutnant im Veterinärstab.

3) Zu I. Unterleutenanten:

*Sibler, Heinrich, von und in Ottenbach, Artillerie-Pferdarzt, I. Unterleutnant seit 1864.

*Hofmann, Rudolf, von Scen, geb. 1837, I. Unterleutnant seit 1865.

*Nicod, Adrian, von und in Oranges, Kavallerie-Pferdarzt, II. Unterleutnant seit 22. Okt. 1861.

VII. Stabssekretäre.

*Stephani, Julius, von und in Arrau, geb. 1833, Infanterist.

*Röthliberger, Samuel Friedrich, von Lauperswyl, in Bern, geb. 1839, Scharfschützenwachtmeister.

*Lehmann, Johann Arnold Gustav, von Langnau, in Bern.

Genehmigen Sie bei diesem Anlasse die Versicherung unserer besondern Hochachtung.

Bern, den 15. April 1868.

Der Vorsteher
des eidgen. Militärdepartements:
Wetti.

Militärische Betrachtungen aus Frankreich im Sommer 1867

von einem norddeutschen Offizier. I. Aus dem Lager von Chalons. II. Die militärische Abtheilung der internationalen Ausstellung in Paris. Berlin. Ernst Siegfried Mittler und Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Kochstraße Nr. 69.

Da die französische Armee zu denjenigen, welche das meiste Interesse bieten, gehört, hören wir gerne Berichte über dieselbe von Augenzeugen. Die vorliegende kleine Schrift besteht aus zwei getrennten Abschnitten, nämlich einem Bericht aus dem Lager von Chalons und einer Beschreibung der Pariser Weltausstellung, dieselbe kann daher nicht als ein abgerundetes einheitliches Werk angesehen werden, und dankt ihr Entstehen bloß der günstigen Aufnahme, die zwei Aufsätze, welche die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gebracht hat, gefunden; diese hat die Separatausgabe veranlaßt.

Der erste Abschnitt bringt wenig Neues; Berichte über das Lager von Chalons, seine Einrichtungen, das Leben und Treiben der Truppen und ihre taktischen Uebungen sind schon zur Genüge bekannt — doch die neue Beschreibung ist lebhaft und schon deshalb ansprechend. Besonderes Interesse bieten aber die neuen, den Anforderungen der modernen Taktik angepaßten Manöver — doch scheinen die Franzosen in diesem Augenblicke die Preußen noch nicht erreicht zu haben. Die Marschfähigkeit der französischen Infanterie und die Beweglichkeit größerer Truppenmassen wird sehr gelobt; das Urtheil über die französische Kavallerie und Artillerie ist früherem Urtheilen über diese Waffengattungen entsprechend. Das Chassepotgewehr hält der Herr Verfasser dem preussischen Zündnadelgewehr überlegen, doch glaubt er, daß die Fertigkeit im Gebrauch desselben entscheiden werde, inwiefern dasselbe den Preußen bei einem Zusammenstoß gefährlich werde; die Lebhaftigkeit des französischen Temperaments hält der Verfasser (und wohl nicht mit Unrecht) der neuen Bewaffnung als hinderlich. Ueber die Mitrailleuse, welche der Verfasser nicht gesehen hat, erhalten wir keine genügenden Aufschlüsse.

Größeres Interesse als der erste Abschnitt bietet der zweite, was der Herr Verfasser (L. v. S.), wahrscheinlich ein Artillerieoffizier, über Artillerie-Material, Handfeuerwaffen, Kriegs-Telegraphen und Leuchtapparate, Distanzmesser und Instrumente zum Messen der Flugzeiten der Geschosse sagt, empfiehlt sich durch Klarheit und Deutlichkeit, so daß auch ein in diesem Theil der Technik Unbewandelter daraus Belehrung schöpfen kann.

Nachrichten aus dem Ausland.

Oestreich. FMLt. Freiherr v. Kuhn. In Oestreich hat der Kaiser den Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Kuhn an der Stelle des General-Freiherr von John, welcher an die Spitze des General-